



NAKOS

Nationale Kontakt- und Informationsstelle
zur Anregung und Unterstützung
von Selbsthilfegruppen

Seltene Erkrankungen und Probleme Betroffene suchen Betroffene

Suche des Monats Oktober 2014:

Hypoglykämie / Unterzuckerung

In Deutschland bis heute kein anerkanntes Leiden

Hypoglykämie-Betroffene werden oft als Hypochonder abgetan

Alarm im Blut – Unterzuckerung! Hypoglykämie. Heißhunger oder Übelkeit, Zittern, Schwitzen, Seh- und Gehstörungen, Denkblockaden oder nur öfter mal ein toter Punkt... Viele Diabetiker/innen kennen diese Symptome, wenn sie durch zu viel injiziertes Insulin in einen hypoglykämischen Zustand geraten.

Doch Hypoglykämie tritt nicht nur bei Diabetikern auf. Die Ursachen für Unterzuckerung sind vielfältig und auch weitgehend bekannt. Die Hypoglykämie ist weit verbreitet, alle Altersstufen und Berufsgruppen können betroffen sein. „Hypoglykämie ist keine Krankheit. Es ist ein Leiden, das anzeigt, dass etwas verkehrt läuft mit der komplexen Maschinerie, die normalerweise das Leiden verhindert. Unter normalen ausgewogenen Umständen gibt es keine Hypoglykämie“ (V. Marks / F.C. Rose: Hypoglykämie, 1965).

In Deutschland – im Gegensatz zum Ausland – ist die Hypoglykämie jedoch auch heute noch kein anerkanntes Leiden. Es gibt keine Einrichtung, die sich mit dem Phänomen "Erkrankungen mit Unterzuckerung" befasst. Auch ist keine Institution für uns zuständig. Die Hypoglykämie-Betroffenen erfahren somit die unterschiedlichsten Diagnosen, aber keine hilfreiche Therapie. Sie werden oft als psychisch krank oder gar als Hypochonder abgestuft. Man darf sich nicht wundern, wenn Depressionen und Gereiztheit sich einstellen. Die Behandlung seitens der Ärzte erfolgt dann oft mit Psychopharmaka, und somit wird die Sucht vorprogrammiert. Und: auch die besten Voraussetzungen für eine psychotherapeutische Behandlung werden geschaffen.

Somit ist der Erfahrungsaustausch unter Betroffenen besonders wichtig. Wo die ärztliche Versorgung versagt, werden Selbsthilfegruppen gegründet. Wir sind gezwungen, Expert/innen in eigener Sache zu werden. Schon das Wissen um dieses Leiden ist für uns eine große Hilfe – das Bewusstsein, nicht allein mit den Beschwerden und Problemen zu stehen.

Besonders wichtig ist es, dass wir Betroffenen uns unter dem Motto: "Gemeinsam sind wir stärker" zusammenschließen und gemeinsam unsere Forderungen anmelden. Unsere im Jahr 1981 gegründete „Arbeitsgemeinschaft Erkrankung mit Unterzuckerung“ hat es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, das Thema Hypoglykämie stärker in die Öffentlichkeit zu bringen. Wir fordern unter anderem die offizielle

Kontakt:

c/o NAKOS
Otto-Suhr-Allee 115
D-10585 Berlin
Telefon +49 (0)30 / 31 01 89-60
Telefax +49 (0)30 / 31 01 89-70
selbsthilfe@nakos.de
www.nakos.de

Telefonische Sprechzeiten:

Di, Mi, Fr 10-14 Uhr
Do 14-17 Uhr

Wenn Sie Kontakte zu Menschen suchen, mit denen Sie sich zu einem seltenen medizinischen oder psychosozialen Problem austauschen wollen, können Sie auch in der Datenbank BLAUE ADRESSEN nachschauen. Dort lassen sich bei der NAKOS all jene eintragen, die bundesweit Kontakt zu Gleichbetroffenen aufnehmen wollen.

Hier geht es zur Datenbank
<http://www.nakos.de/site/datenbanken/blau/>

NAKOS-Projekt

„Isolation durchbrechen, Verbindungen schaffen, Bindungen festigen. Menschen mit seltenen Erkrankungen und Problemen zur Bildung von Selbsthilfegruppen und Austauschnetzen aktivieren und begleiten“

Gefördert durch die BARMER GEK

BARMER GEK

**NAKOS**

Nationale Kontakt- und Informationsstelle
zur Anregung und Unterstützung
von Selbsthilfegruppen

Seltene Erkrankungen und Probleme Betroffene suchen Betroffene

In Deutschland bis heute kein anerkanntes Leiden

Anerkennung der Hypoglykämie bis hin zur Ausstellung eines Ausweises wie bei Diabetiker/innen und die Aufnahme der Hypoglykämie als Thema in Forschung, Lehre und Ausbildung.

Die Arbeit in unserer Arbeitsgemeinschaft wird ehrenamtlich erledigt – aktive Mitstreiter/innen sind uns herzlich willkommen. Wir möchten nicht als psychisch krank oder gar als hypochondrisch abgestempelt werden. Wir wünschen uns, dass unsere Würde gewahrt wird.

Wir brauchen dringend Ärzte, die bereit sind, sich mit unserer Problematik auseinanderzusetzen, die Erfahrungen der Betroffenen auszuwerten und die Ursachen der Hypoglykämie zu ergründen.

1992 fand in Rom das „4. Internationale Symposium Hypoglykämie“ statt. Das Ergebnis wurde in einem Band zusammengefasst, an dem auch 4 deutsche Mediziner beteiligt waren (Recent Advances on Hypoglycemia, Vol. 89, Raven Press). Leider gibt es bis heute keine deutsche Übersetzung.

Es gibt ein weiteres interessantes Buch von Roberta Ruggiero: The Do's and Don'ts of Low Blood Sugar: an Every Day Guide to Hypoglycemia (ISBN 978-0811907910), Lehmann-Verlag.

Wie gesagt: Gemeinsam sind wir stärker. Sind Sie selbst betroffen oder sind Sie Angehörige/r? Nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Der/Die Autor/in ist der NAKOS bekannt